



Mönshheimer Morgengruß

MÖMO



Menschen achten
aufeinander.

Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen melden
Sie sich bitte telefonisch beim Sozialen Netzwerk
Mönshheim unter der Telefonnummer 07044/ 925314.

Einkauf-Bringdienst



Informationen gibt es beim
Sozialen Netzwerk



„Mönshheim blüht“ – Saatgutausgabe

In diesem Jahr können folgende Saatgutmischungen für die Aktion „Mönshheim blüht“
bestellt werden.

Bienengarten: Höhe 60 – 120 cm, etwas höherwachsende Bienenweide

BlühOase: Höhe 60 – 75 cm, zuverlässige Nahrungsquelle für alle Arten von Nützlingen

BalkonMix: Höhe 30 – 50 cm, für Blumenkübel und Balkonkästen geeignet

Die kostenlose Abholung oder Lieferung, ist ab heute nach Absprache möglich:

Else Reusch Tel. 233 2316

Simone Reusch Tel. 5152 simonereusch@t-online.de

J. Baumgärtner Tel. 5928 jobaumgaertner@gmx.de

Aussaat: Je nach Lage von Anfang Mai bis Mitte Juni. Die Bodentemperatur der vorbereiteten Fläche sollte für die Keimung zwischen **10 und 15 Grad** liegen, auf ausreichende Feuchtigkeit achten.

Bodenvorbereitung: gewünschte Fläche vor der Einsaat umgraben, wenn möglich starkwachsende Gräser entfernen, danach den **Boden durchhacken** um eine feinkrümelige Bodenstruktur herzustellen. (das Verstreuen auf bestehenden Grasflächen bringt leider nichts)

P.S. Es können auch noch Schwalbennester bestellt werden.



Impuls zur Woche



Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal würde ich schon ganz gerne fliegen können, nicht mit dem Flugzeug. Auch nicht wie jener Robert mit seinem Regenschirm in jenem Buch aus meiner Kindheit. Nein!

Vielmehr würde ich manchmal schon ganz gerne einfach nur abheben, von einem sanften Windhauch getragen oder vielleicht doch besser von der Thermik. Ganz langsam und genüsslich würde ich mich immer höherschrauben, so locker leicht wie Milane es tun. Wie schön das doch wäre: einfach losfliegen können und dort oben schweben – ohne Angst versteht sich.

Ja, manchmal wär's schon schön. Denn die Welt wird von oben zu einer Spielzeugwelt. Vieles wird auf einmal klein, was unten riesenhaft groß und bedrohlich ist. Der Horizont weitet sich. Da ist viel mehr zu sehen, größere Zusammenhänge. Die Gedanken verändern sich. Vieles relativiert sich dort oben. Auch Zeit spielt auf einmal keine große Rolle mehr.

Warum ich das schreibe? Folgender Bibelvers hat mich auf diese Gedanken gebracht:

Die dem Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft, sie bekommen Flügel wie Adler. (Jesaja 40,31)

Ein wenig Abstand zu all den Problemen, die einen bewegen, kann so guttun. Es ist möglich, auch ohne fliegen zu können. Zum Beispiel wenn wir diese sonnig-warmen Frühlingstage genießen: Gottes wunderbare Schöpfung. Mit ein wenig Abstand, wird manches wieder wertvoller.

Menschen entdecken in der derzeitigen Krise, in der wir Abstand halten sollen neu, wie wichtig Familie und Freunde sind; wie gut es tut, sich mit Menschen treffen zu können, Gemeinschaft zu erleben. Gleichzeitig entdecken sie – durch all das Abstandhalten – auch, wie schön sie es zuhause doch haben, wie wertvoll die eigenen vier Wände, Haus, Balkon, Garten oder was sie so haben sind. Und auch Worte, Lieder, Gebete werden für viele neu wertvoll – auch Glaube. In Krisenzeiten spüren wir besonders, was uns trägt und Halt gibt, wem wir trauen und vertrauen können. Der Vers aus Jesaja macht uns Mut, unser Vertrauen auf Gott zu setzen. Denn dieses Vertrauen ist eine Quelle, die ungeahnte Kräfte schenken kann: Zuversicht gegen Angst und Verzweiflung, Freude trotz oder mitten im Leid, Hoffnung gegen Hoffnungslosigkeit, Liebe gegen Hass, Friede gegen Streit, Unverständnis und manches andere mehr.

Vor ein paar Tagen haben wir Ostern gefeiert. Es war anders in diesem Jahr – sehr anders. Und trotzdem ist die frohmachende Botschaft weiter um die Welt gegangen: Der Herr ist auferstanden! Diese frohmachende Botschaft wurde weitergegeben mit Ostergrüßen ganz unterschiedlicher Art, sei es in Briefkästen oder mit Kreide auf die Straßen geschrieben. Posaenchöre haben sie in Kleinstgruppen hinausposaunt. Manche waren morgens in

aller Frühe unterwegs zu Ostermorgensspaziergängen. Ganz unterschiedliche – gute und kreative - Aktionen und Gottesdienste fanden statt, wenn auch meist in den Häusern durch Radio, Fernsehen, Internet übertragen.

Der Herr ist auferstanden! Das ist die gute Nachricht gegen alle Krisen-, Katastrophen- und Todesnachrichten in der Welt. Das ist, was uns Christen stark macht und beflügelt. Das Vertrauen in Gott schenkt Zuversicht, Kraft und Kreativität. Diese frohmachende Botschaft geht weiter und wir halten daran fest und machen weiter. Bibelworte, Lieder, Gebete, das Wissen in eine große weltweite christliche Gemeinschaft eingebunden zu sein, die schon viele Jahrhunderte überdauert hat sind unsere Kraftquellen, auch wenn wir uns momentan nicht versammeln dürfen. Nicht umsonst singen wir:

*Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus, meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.*
(Evang. Gesangbuch 576)

Behüt Sie Gott! Herzliche Grüße
Ihre Pfarrers Erika und Daniel Haffner

Gebetsvorschlag von Johannes Hartl

(veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung des Gebetshauses in Augsburg)

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Bitte tröste alle, die trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können.

Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.

Dass Du allein ewig bist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.

Wir vertrauen Dir.

Danke!

Amen.

Amthliches

Bericht Gemeinderatssitzung

Bericht über die Gemeinderatsbeschlüsse vom 02.04.2020 im schriftlichen Verfahren.

Aufgrund der Versammlungsverbote im Zusammenhang mit der Corona-Krise konnte der Gemeinderat am 02.04.2020 nicht wie üblich zu seiner Sitzung zusammenkommen. Um trotzdem notwendige Beschlüsse fassen zu können, gibt es gemäß der Gemeindeordnung Baden-Württemberg verschiedene Lösungsmöglichkeiten. Diese dürfen nach den aktuellen Landesverord-

nungen zur Corona-Krise und aufgrund entsprechender Hinweise der Kommunalaufsichtsbehörde ausdrücklich angewendet werden. Unter anderem das so genannte „schriftliche Verfahren“ nach § 37 Absatz 1 GemO, welches hier zur Anwendung gebracht wurde. Dabei erhalten die Damen und Herren des Gemeinderates ganz normal die erforderlichen Sitzungsunterlagen (die auch über das Ratsinformationssystem auf der Internetseite der Gemeinde abrufbar sind). Es wurde außerdem festgesetzt, dass die Beschlüsse dann zustande gekommen sind, wenn bis zum 02.04.2020, 24 Uhr kein Mitglied des Gemeinderates widerspricht oder dem Beschlussvorschlag zustimmt.

1. Neugestaltung Schlössle/Pergolahof Vergabe Schlosserarbeiten

Die Schlosserarbeiten im Bereich „Pergolahof“ wurden aus der Hauptausschreibung herausgenommen und direkt beschränkt ausgeschrieben.

Es waren 5 Firmen aufgefordert, ein Angebot abzugeben. 2 Angebote lagen zur Submission vor. Auf den Vergabevorschlag von Herrn König darf ich insoweit verweisen.

Sehr erfreulich ist, dass das günstigste Angebot deutlich hinter der Kostenberechnung von Herrn König zurückbleibt. Die Sorge, dass sich die Firma Schuler eventuell verrechnet hat, erwies sich nach Prüfung des Angebotes als unbegründet.

Die Leistungen der Schlosserarbeiten beinhalten im Wesentlichen:

- Liefern und Montag der Stahlterrasse mit Handläufen vom Pergolahof zur Schulstraße. Wie im Rahmen der Entwurfsplanung vorgestellt, führt die Treppe gerade entlang an der Südwand der Kelter hoch zum Pergolahof.
- Einhausung für die Mülleimer unter der Treppe aus Quadratlochblech.
- Lieferung und Einbau der Pergolakonsolen für den Aufbau des Pergola-Sitzbereiches.
- Neuer Lichtschacht zur Kelter

Die die Arbeiten beschränkt ausgeschrieben waren, muss die Leistungsfähigkeit der Firma nicht noch extra geprüft und nachgewiesen werden. Dies kann unterstellt werden, sonst wäre die Firma nicht zur Angebotsabgabe aufgefordert worden.

Im Laufe des schriftlichen Verfahrens (siehe „Abstimmungsergebnis“) weisen die Mitglieder der UBLM-Fraktion darauf hin, dass die Treppe nach DIN 18065 und DIN 18040 (Handläufe) ausgeführt werden muss. Dies wird dem Fachplaner so weitergegeben.

Beschlussantrag:

Der Auftrag der Schlosserarbeiten für die Gestaltung des Pergolahofes im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Freifläche Schlössle“ wird der Firma Schuler Metalltechnik GmbH aus Pforzheim zum Angebotspreis in Höhe von 38.164,37 € erteilt

Abstimmungsergebnis: Dem Beschlussvorschlag hat kein Mitglied des Gemeinderates bis zum 02.04.2020, 24 Uhr widersprochen. Somit ist der Antrag beschlossen.

2. Innerörtlicher Breitbandausbau

„Vorratsbeschluss“, dass Mönsheim den Komplettausbau wünscht, wenn sich die Förderung für die „Weißen Flecken“ (Breitbandatlas) auf insgesamt 90 % erhöht.

In der Gemeinderatssitzung am 15.02.2018 hat der Gemeinderat bezüglich des innerörtlichen Glasfaserausbaus folgenden Beschluss gefasst:

„Sofern für die innerörtliche Zuführung der Backbone-Trasse des Zweckverbandes „Breitband im Enzkreis“ zu den PoP-Standorten Bauarbeiten notwendig werden, wird die Gemeinde die Grundstücke, die entlang dieser Backbone-Trasse liegen, gleich mit an das Glasfasernetz anschließen. Darüber hinaus sollen die Grundstücke in den Gewerbegebieten mit Glasfaser erschlossen werden.“

Grundlage für diesen Beschluss war die Kosten- und Finanzierungsrechnung für den innerörtlichen Ausbau durch den Zweckverband „Breitband im Enzkreis“ vom Februar 2018. In dieser Berechnung wurde, so gut es die Berechnungen erlaubten, dargestellt, welchen Finanzierungsbedarf die einzelnen Gemeinden des Zweckverbandes in den nächsten 30 Jahren haben werden, wenn

- a. der innerörtliche Ausbau sofort komplett erfolgt oder
- b. in einem ersten Schritt nur die Grundstücke entlang der inner-

örtlichen Backbone-Trasse sowie die Grundstücke in den Gewerbegebieten angeschlossen werden.

Dabei wurden folgenden Faktoren in die Berechnung einbezogen:

- Umlage Geschäftsaufwand des Zweckverbandes (mit jährlich < 5.000 € der geringste Anteil)
- Pachtkosten für die Nutzung fremder Netze (z.B. Sparkassen-IT)
- Anteilige Investitionskosten für den Bau des verbleibenden Backbone-Netzes
- Investitionskosten für den Bau des innerörtlichen Ausbaus.

Bei allen Faktoren wurden die Bruttokosten abzüglich einer möglichen Förderung betrachtet. Ausgegangen wurde von einer 100 % Kreditfinanzierung der Investitionskosten.

Bei einem innerörtlichen Komplettausbau würde sich für Mönsheim ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 7,33 Mio € (Stand 2018), verteilt auf 30 Jahre ergeben. Besonders problematisch ist dabei, dass sich der Betrag nicht gleichmäßig (also rund 245.000 €/Jahr) verteilt, sondern in einer Kurve verläuft. Der Hochpunkt mit rund 426.000 € wäre im 13. Jahr der Finanzierung zu leisten. Zwischen dem 9. und dem 22. Jahr müsste der Gemeindehaushalt über 400.000 €/Jahr aufbringen. Da es, auch ohne Corona-Krise, nicht möglich ist die Finanzkraft der Gemeinde über einen so langen Zeitraum vorherzusehen, konnte keine Zusage für einen sofortigen Komplettausbau getätigt werden.

Der oben genannte alternative Ausbaubeschluss, reduziert die Finanzierungslast erheblich. Im 13. Jahr, also am Maximum, wären es lediglich knapp 70.000 €. Die Gesamtsumme über 30 Jahre würde rund 1,3 Mio € betragen.

Neue Förderkulisse

Nach Überarbeitung der Förderkulissen von Bundes- und Landesförderung könnte sich nun aber eine erheblich verbesserte Situation ergeben. Demnach ist es möglich, zusätzlich zur Bundesförderung eine Co-Förderung des Landes zu erhalten. Im Idealfall wären demnach 90 % der Investitionskosten förderfähig. Leider sind dafür aber erneut umfangreiche Prüfungen und auch eine Anpassung des Materialkonzeptes an die Vorgaben des Bundes erforderlich. Geprüft werden dabei die so genannten „weißen und grauen Flecken“ im Gemeindegebiet. Das heißt die Anteile in einer Gemeinde, die als unterversorgt anzusehen sind.

Sofern sich ergibt, dass wir (bzw. der Zweckverband für uns) 90 % Förderung für den innerörtlichen Breitbandausbau erhalten, sollte der eingangs beschriebene Beschluss entsprechend geändert werden. Um ggfs. schnell handeln zu können, schlage ich vor, eine Art „Vorratsbeschluss“ zu fassen, der den Bürgermeister ermächtigt, gegenüber der Geschäftsstelle des Zweckverbandes „Breitband im Enzkreis“ die notwendigen Erklärungen und Aufträge abzugeben.

Als Anlage ist den Sitzungsunterlagen der aktuelle Geschäftsbericht der Geschäftsstelle des Zweckverbandes als Info beigefügt. Die sich daraus ergebenden Anfragen der Mitglieder der UBLM (Ablauf- und Zeitplan, Förderbescheide) werden an die Geschäftsstelle weitergegeben.

Ergibt die Prüfung der veränderten Fördervoraussetzungen, dass die Investitionskosten für den innerörtliche Breitbandausbau Mönsheims mit 90 % bezuschusst werden können, wird der Bürgermeister ermächtigt, die erforderlichen Erklärungen gegenüber der Geschäftsstelle des Zweckverbandes „Breitband im Enzkreis“ abzugeben.

Abstimmungsergebnis: Dem Beschlussvorschlag hat kein Mitglied des Gemeinderates bis zum 02.04.2020, 24 Uhr widersprochen. Somit ist der Antrag beschlossen.



Soziales Netzwerk

Das Büro befindet sich im Rathaus Schulstraße 2 im 1. Obergeschoss
Öffnungszeiten des Büros sind

Montag von 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Mittwoch bis Freitag von 10 - 12 Uhr

in dieser Zeit sind wir auch telefonisch unter 9253-14

oder per Mail unter sozial.netz@moensheim.de erreichbar.

ÖFFNUNGSZEITEN UND TELEFONNUMMERN ÖFFENTLICHER EINRICHTUNGEN

ÖFFNUNGSZEITEN RATHAUS

Montag	von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch	von 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Donnerstag	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Freitag	von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

GEMEINDEVERWALTUNG

E-Mail: rathaus@moensheim.de

Telefonzentrale 9253-0
Frau Freiberg Fax 9253-10

Bürgermeister

Herr Fritsch 9253-15

Vorzimmer, Amtsblatt, Vermietungen

Alte Kelter und Festhalle

Frau May 9253-22

Geburten, Heiraten, Sterbefälle,

Sozial- und Rentenangelegenheiten,

Friedhofswesen

Frau Freiberg 9253-11

Einwohnermeldeamt, Pässe

Frau Hahn 9253-12

Bauamt, Gewerbeamt, Ordnungsamt,

Personalwesen, Gutachterausschuss

Herr Arnold 9253-13

Gemeindekämmerei, Steueramt,

Vermietungen Sporthalle

Herr Scheytt 9253-20

Gemeindekasse, Verbrauchsabrechnungen,

Verwaltung Gemeindegrundstücke,

Wohnbauförderung

Frau Gille 9253-23

Soziales Netzwerk der Gemeinde Mönsheim

Mo. 10 – 12 Uhr + 14 – 16 Uhr

Mi., Do., Fr. 10 – 12 Uhr

Telefon: 07044 9253-14

Ordnungsamt

Dirk Albrecht 0159 04237136

Alte Kelter

Freibad 9253-27

Bademeister

907471

Fax

907469

Grund- und Hauptschule Appenberg

Sekretariat Frau Eder 5454

Fax 914680

Hausmeister Herr Hecker-Fritz 914682

Kindergärten

Grenzbachstraße 7744

Baumstraße 914710

Wassermeister 9039517*

*(Weiterleitung auf Mobilfunk)

Kläranlage Grenzbach

Herr Ludwig (vor Ort) 8558 od.

0160 96997346

Herr Bachmaier 0711 28946552 u.

0173 7275913

Appenbergsporthalle

Hausmeister Herr Christiansen 5335

Bauhof Heckengäu

75449 Wurmberg, Öschelbronner Str. 64

Telefon 07044 903194

Fax 07044 9039516

E-Mail: info@zvvh.de

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Euronotruf-Nummer 112

Integrierte Leitstelle 07231 12940

Feuerwehrhaus 2332573

Feuerwehrkommandant H. Oliver Pfrommer

Polizei-Notruf 110

71296 Heimsheim, Marktplatz 2 07033 31457

Polizeirevier Mühlacker, Enzstraße 22 07041 9693-0

Deutsches Rotes Kreuz 112

Rettungsleitstelle Pforzheim-Enzkreis e.V.

Krankentransport und

Unfallrettung 19222

Diakoniestation Heckengäu 8686

Büro Wimsheim Fax 8174

Forstamt

Herr Schiz 07233 942246

Schornteinfegermeister 07044 9168655

Herr Mumm Fax 07044 9168657

Straßendienst (außerorts)

Straßenmeisterei Maulbronn 07043 951940

Tierheime

Böblingen 07031 25010

Pforzheim 07231 154133

Haus Heckengäu

Altenpflegeheim Heimsheim 07033 5391-0

EnBW (bei Stromstörungen)

Regionalzentrum Nordbaden

Störungsstelle 0800 3629477

Service-Hotline 0800 9999966

Kirchen

Telefonnummern finden Sie unter:

„Kirchliche Nachrichten“

ÖFFNUNGSZEITEN

LANDRATSAMT ENZKREIS

Montag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr

und 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung 07231 30890

SOZIALE DIENSTE

DRK Kreisverband

Pforzheim-Enzkreis e.V.

Rettungsdienst/Krankentransport 19222

Kurse 07231 373-220

(Erste Hilfe, EH am Kind, EH für Sport, Betriebs-

helfer, LSM für Führerscheinbewerber)

Essen auf Rädern (Menüservice)

Frau Uibel 07231 373-240

r.uibel@drk-pforzheim.de

Seniorenholung + Seniorenreisen

Frau Augenstein 07231 373-210

r.augenstein@drk-pforzheim.de

Seniorenzentrum + Tagespflege

Telefon 07041 819-0

Betreutes Wohnen Mühlacker + Pforzheim

Frau Heidt 07041 819-500

Betreutes Wohnen Neuenbürg + Ötisheim

Frau Weingärtner 07082 600-93

i.weingaertner@drk-pforzheim.de

Consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

DemenzZentrum 07041-8974500

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Gebiet Heckengäu 07041-89745023

Caritas Ludwigsburg -

Waiblingen - Enz

Zeppelinstraße 7, 75417 Mühlacker

Telefon 07041 5953

Dienstag ganztags

Mittwoch nachmittags

Donnerstag vormittags

Sozial- und Lebensberatung, Vermittlung von

Kuren und Erholungen

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH

Habermehlstraße 15, 75172 Pforzheim

Telefon: 07231 14424-0, Fax: 07231 14424-14

Mobiler Dienst und Essen auf Rädern

Jugendamt Enzkreis

Frau Bickel 07231 3081784

Nadine.Bickel@enzkreis.de

Beratungsstelle für Eltern,

Kinder und Jugendliche in Pforzheim

Telefon 07231 30870

Bietet kostenfreie und vertrauliche Beratung

und Therapie bei Fragen und Problemen. In Kri-

sensituationen können Sie sofort einen Termin

erhalten.

Tagesmütter Enztal e.V.

Bahnhofstraße 96, 75417 Mühlacker

Telefon 07041 8184711

info@tagesmuetter-enztal.de

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Verschiedene Selbsthilfegruppen für Alkohol-

krankte und deren Angehörige

Do. 19.00 Uhr im Haus der Begegnung/Leonberg

Telefon 07033 31583 oder 07152 25696

Fax 07033 31881

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungs-

stelle für Alkohol- und Medikamentenproble-

me, bwlv Baden-Württembergischer Landes-

verband für Prävention und Rehabilitation

gGmbH

Luisenstraße 54 – 56, 75172 Pforzheim

Telefon 07231 139408-0

Fax 07231 139408-99

Sprechstunde Mo. 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Wohnberatungsstelle für ältere und

behinderte Menschen, Kreissenienrat e.V.

Ebersteinstraße 25, 75177 Pforzheim

Telefon 07231 357717

Fax 07231 357708

Telefonseelsorge Nordschwarzwald

Telefon 0800 1110111

KISTE

Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch

und suchtkranken Eltern und mit Gewalterfahrung

Hohenzollernstr. 34, 75177 Pforzheim

Telefon 07231 30870

Sterneninsel e.V.

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

für Pforzheim und Enzkreis

Wittelsbacherstraße 18, 75177 Pforzheim

Fon: 07231 8001008, mail@sterneninsel.com

www.sterneninsel.com

VERSICHERUNGSANSTALT

Deutsche Rentenversicherung

Freiburger Straße 7, 75179 Pforzheim

Telefon 07231 9314-20

Fax 07231 9314-60

aussenstelle.pforzheim@drv-bw.de

Mo., Di., Mi. 8.00 – 12.00 und

13.00 – 16.00 Uhr

Do. 8.00 – 12.00 und

13.00 – 18.00 Uhr

Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung

Kelterplatz 7, 75417 Mühlacker

Terminvereinbarung unter:

Telefon 07231 931420

Büro des Sozialen Netzwerk Mönshheim

Haben Sie Fragen rund ums Alter?
Benötigen Sie Informationen über Unterstützungsangebote?
Das Beratungsangebot ist kostenlos, die Inhalte der Gespräche werden vertraulich behandelt.
Gerne beraten wir Sie telefonisch.

Wir möchten, dass Sie gesund bleiben!

Gerade die Senioren gehören laut weltweiter Statistik zu den besonders gefährdeten Menschen.
Deshalb möchte das Soziale Netzwerk Mönshheim dazu beitragen, im Rahmen unserer Möglichkeiten Ihre Gesundheit zu schützen und die Verbreitung des Virus zu verlangsamen.
Aus diesem Grund sind alle Veranstaltungen des Sozialen Netzwerkes abgesagt.
Bitte melden Sie sich, wenn Sie Unterstützung brauchen!

Wir bieten einen Einkauf – Bringdienst an!

Wenn Sie etwas benötigen, melden Sie sich bitte bei uns und wir werden einen Bringservice organisieren. Es meldet sich bei Ihnen der Einkäufer, Sie schreiben eine Einkaufsliste oder geben Sie telefonisch durch und die Einkäufe werden Ihnen nach Hause gebracht.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie wegen ihrem Alter oder Vorerkrankungen zu der gefährdeten Personengruppe gehören, als Arzt oder Pfleger tätig sind oder sich in häuslicher Quarantäne befinden.

Mönshheimer Morgenohr – MÖMO - Menschen achten aufeinander.

Da durch den Wegfall aller Veranstaltungen auch viele soziale Kontakte wegfallen, möchten wir die Aktion Mönshheimer Morgenohr MÖMO ins Leben rufen.

Im Projekt MÖMO rufen Mönshheimer nun jeden Morgen bei einem alleine lebenden Menschen an, einfach um zu hören, ob es ihm oder ihr gut geht. Am besten Fall ruft Frau/Herr A morgens Frau/Herr B an und abends ruft Frau/Herr B, Frau/Herr A an.

Wenn Sie sich beteiligen möchten oder Fragen dazu haben, melden Sie sich bitte telefonisch beim Sozialen Netzwerk Mönshheim. Danke an die vielen Mönshheimer, die diese Aktion unterstützen, es tut gut, wie viel hilfsbereite Menschen es in Mönshheim gibt!

Eine unterstützende Nachbarschaft ist wichtig in Mönshheim, jetzt mehr denn je!

Bitte unterstützen Sie sich gegenseitig.

Vielen Dank an den Sportverein, verschiedene kirchliche Gruppen, Bürger von Mönshheim, die sich spontan gemeldet haben und der Firma Porsche, die alle ihre Unterstützung angeboten haben.

Das macht Mut!

Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, melden Sie sich bitte telefonisch beim Sozialen Netzwerk Mönshheim unter der Telefonnummer 07044/ 925314.



Bekanntmachungen

Vorgezogene Öffentlichkeitsbeteiligung 2020 zum 3. Bewirtschaftungszyklus in der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Vorgezogene Öffentlichkeitsbeteiligung 2020 zum 3. Bewirtschaftungszyklus in der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) erfolgt über ein Onlineportal auf der Internetseite der Regierungspräsidien.

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) verpflichtet die Mitgliedsstaaten, bis spätestens zum Jahr 2027 alle Gewässer in einen guten Zustand zu versetzen. Mit Einführung der WRRL im Jahr 2000 hat sich die aktive Beteiligung aller interessierten Stellen bei der Aufstellung, Überprüfung und Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne etabliert.

Ziel der aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung ist es, über den aktuellen Stand der Umsetzung, die Ergebnisse der Bestandsaufnahme 2019 sowie über die Fortschreibung der Maßnahmenprogramme zu informieren.

Die von den Regierungspräsidien als zuständige Flussgebietsbehörden ursprünglich als Informations- und Diskussionsabend geplanten regionalen Veranstaltungen zur vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung mussten im Zuge der verordneten Einschränkungen zur Eindämmung des Corona-Virus leider abgesagt werden.

Damit Interessierte sich trotzdem über die Planungen informieren und Anregungen und Vorschläge einbringen können, werden über den Internetauftritt der Regierungspräsidien Baden-Württembergs vom 30.04.2020 bis zum 31.05.2020 die entsprechenden Informationspakete sowie eine Rückmeldemöglichkeit für die Öffentlichkeit bereitgestellt:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/WasserBoden/WRRL/Seiten/default.aspx>

Sie erreichen diese Seite auch über das Beteiligungsportal auf der Homepage Ihres jeweiligen Regierungspräsidiums.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.



Abfall aktuell

Im April Corona-bedingt keine Schadstoff-Sammelaktion des Enzkreises

Der Enzkreis wird ab sofort bis auf Weiteres keine mobilen Schadstoffsammlungen mehr durchführen. Aufgrund der Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus, zusätzlich notwendiger Sicherungsmaßnahmen und einer dadurch deutlich verzögerten Abwicklung der sonst üblichen Zahl der Anlieferungen kann bei den ab 14. April anstehenden Sammlungen mit dem Schadstoffmobil die Sicherheit der Mitarbeiter und Kundschaft sowie die ordnungsgemäße Entsorgung der Schadstoffe nicht ausreichend gewährleistet werden. Das Amt für Abfallwirtschaft bittet um Verständnis und wird mitteilen, sobald die mobilen Schadstoffsammlungen wieder aufgenommen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Mönshheim. **Verantwortlich für den amtlichen Inhalt, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen** ist Bürgermeister Thomas Fritsch, Schulstraße 2, 71297 Mönshheim oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot.

Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Internet: www.nussbaum-medien.de

Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de,
Internet: www.gsvertrieb.de

Einschränkung der Öffnungszeiten des Recyclinghofes der Deponie Hamberg in Maulbronn

Die Öffnungszeiten des Recyclinghofes bei der Deponie Hamberg in Maulbronn müssen auf Grund des hohen Andranges von privaten Anlieferern zu deren Schutz, aber auch zum Schutz der Mitarbeiter des Recyclinghofes leider eingeschränkt werden. Ab 14. April gelten die folgenden Öffnungszeiten: montags bis freitags von 7:30 bis 11 Uhr und von 12:45 bis 15 Uhr, samstags von 8 Uhr bis 12:15 Uhr. Da derzeit maximal drei Anlieferer gleichzeitig auf den Recyclinghof einfahren dürfen, kommt es aktuell zu längeren Wartezeiten.

Unter den Anlieferern befanden sich auch immer wieder Personen, die lediglich Kleinigkeiten abgegeben haben, die nicht unbedingt sofort hätten entsorgt werden müssen. Das Amt für Abfallwirtschaft bittet daher eindringlich darum, in dieser Krisenzeit nur dann auf die Recyclinghöfe des Enzkreises zu kommen, wenn die Anlieferung dringend und unaufschiebbar ist.

Sicherstellung der Informationsversorgung

Lesen Sie das ePaper Ihres Amtsblattes/Ihrer Lokalzeitung bis zum **15.06. kostenfrei**.

Die digitale Ausgabe finden Sie vollständig auf:
www.lokalmatador.de/epaper



Aus anderen Ämtern

Enzkreis



Entlastung und Hilfen in Corona-Zeiten

„Das Leben in Zeiten von Corona ist belastend für alle. Schwelende familiäre Konflikte und bereits akute Problemlagen können sich verschärfen. Das macht sich in unserer täglichen Arbeit bemerkbar“, beschreibt Thomas Gustorff, Leiter der „Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche“ Pforzheim-Enzkreis, die derzeitige Situation. Seine Kolleginnen und Kollegen bei den beiden anderen Beratungsstellen in Mühlacker und Pforzheim, bei der Klinik für Psychosomatische Medizin am Siloah St. Trudpert Klinikum sowie bei der Telefonseelsorge berichten Ähnliches.

Gewisse Beziehungsrituale - sich zu besuchen, sich in den Arm zu nehmen - könnten auf unbestimmte Zeit nicht mehr gepflegt werden, weil sie plötzlich mit Risiken verbunden seien. „Das sonst bestehende äußere und innere stabile Umfeld, das uns auch ermöglicht, mit Krisen souverän umzugehen, ist zumindest ins Wanken geraten und muss sich erst wieder einpendeln“, ergänzt Gustorff. In dieser besonderen Situation könnten Eltern, aber auch Kinderlose oder Alleinstehende schneller als sonst an ihre Grenzen kommen, sich verunsichern, ohnmächtig, ängstlich, niedergeschlagen, überfordert oder hilflos fühlen und sogar mit Wut reagieren.

Gustorff: „In dieser schwierigen Situation können sich Menschen telefonisch an uns wenden und sich psychologische Unterstützung und Hilfestellung holen. Dabei kann es um professionelles Stressmanagement gehen; es gibt durchaus Strategien, die auch telefonisch vermittelbar sind. Es kann um Beratung in schwierigen Alltagssituationen mit Kindern und Jugendlichen gehen, um Beziehungskonflikte mit dem Partner oder der Partnerin - oder einfach nur um die Beantwortung von Fragen rund um die Themen Erziehung und Beziehung.“

Ansprechpartner sind:

für Familien aus dem östlichen Enzkreis:

Beratungsstelle Mühlacker (Tel. 07041 8974 5101)

für Familien aus dem westlichen und südlichen Enzkreis:

Beratungsstelle Pforzheim-Enzkreis (Tel. 07231 308 70)

für Familien aus der Stadt Pforzheim:

Beratungsstelle Pforzheim (Tel. 07231 281 700)

für Erwachsene:

Siloah St. Trudpert Klinikum, Klinik für Psychosomatische Medizin, Tel. 07231 498-5101

an Sonn- und Feiertagen: Telefonseelsorge 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Informationen zu den Hilfsangeboten finden sich zudem auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de.

Ein Reh oder eine Wildsau kommt selten allein - derzeit wieder vermehrt Wildunfälle

In Deutschland ereignet sich alle zwei Minuten ein Wildunfall. Im vergangenen Jahr wurden allein für Baden-Württemberg knapp 25.000 Unfälle mit Wildtieren gemeldet; bundesweit waren es rund 250.000 Tiere. In weit über 80 Prozent der Fälle sind davon Rehe betroffen, gefolgt von Schwarzwild, Damwild und Rotwild.

Auch im Enzkreis ist die Tendenz seit Jahren steigend, bestätigt der Wildtierbeauftragte des Kreises, Bernhard Brenneis. 2019 wurden hier über 500 Rehe, knapp 50 Wildschweine, über 100 Füchse und 42 Dachse durch den Straßenverkehr getötet, listet er auf. „Jetzt im Frühjahr häufen sich die Unfälle mit Rehen und Wildschweinen sogar sehr“, so Brenneis weiter. „Da die Vegetation an den Straßenrändern deutlich weiter entwickelt ist als im Wald, lockt das frische Grün die Wildtiere an. Wichtig ist daher eine vorausschauende und angepasste Fahrweise – vor allem in der Dämmerung oder in der Nacht“, rät er. Und wenn bereits ein Tier die Straße überquert hat, sollte man keinesfalls gleich wieder beschleunigen, sondern abwarten, ob noch Nachzügler kommen. „Ein Reh oder eine Wildsau kommt selten allein“, warnt der Experte. „Taucht Wild plötzlich auf, sollte man unbedingt das Lenkrad festhalten und bremsen.“

Sollte es dennoch zu einem Zusammenstoß gekommen sein, so ist der Fahrer verpflichtet, anzuhalten und die Warnblinkanlage einzuschalten, die Unfallstelle abzusichern und unverzüglich die Polizei zu verständigen, beschreibt Brenneis das richtige Verhalten. Die Polizei informiert dann den zuständigen Jagdpächter oder den Förster. Sollte das verletzte Tier noch in den Wald geflüchtet sein, so kann dieser mit einem speziell ausgebildeten Hund „nachsuchen“, um es von seinem Leiden zu erlösen. „In jedem Fall besteht bei jedem Wildunfall eine Meldepflicht, also auch wenn keine Personen zu Schaden gekommen sind“, darauf weist Bernhard Brenneis ausdrücklich hin.

Personenschäden gibt es glücklicherweise seltener. Oftmals rühren sie nicht vom eigentlichen Zusammenprall her, sondern entstehen aufgrund des Ausweichreflexes. So kann es bei einem Ausweichmanöver zu einem Zusammenprall mit dem Gegenverkehr oder mit einem Baum kommen. Auch daher ist grundsätzlich eine vorsichtige Fahrweise durch Wald- und Feldgebiete geboten. „Das danken auch viele Kleintiere wie Igel, Frösche, Kröten, Blindschleichen, Feuersalamander und Vögel“, sagt der Wildtierexperte. „Denn auch sie fallen in großer Zahl dem Straßenverkehr zum Opfer, tauchen aber leider in keiner Statistik auf“, bedauert er.

Energie-Beratungszentrum



ebz. Energie- und Bauberatungszentrum geschlossen!

Energieberatung, Vorträge und Rathausberatung bis auf Weiteres abgesagt!

Zur Eindämmung der weiteren Verbreitung des Corona-Virus wird das ebz. Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis bis zum 19. April 2020 geschlossen.

Dies betrifft die Energieberatung und Ausstellung im ebz, die Energieberatung in den Rathäusern als auch die anstehenden Vorträge. Bei Fragen zur energetischen Sanierung und zum energieeffizienten Neubau steht das ebz Energie- und Bauberatungszentrum jedoch weiterhin beratend zur Seite.

Das ebz ist telefonisch dienstags und donnerstags von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr unter der Nummer 07231 3971 3600 oder per E-Mail unter info@ebz-pforzheim.de zu erreichen.

Das ebz. Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim Enzkreis informiert Bauherren individuell, produkt- und herstellerneutral über alle Themen rund ums energiesparende Bauen und Renovieren. Wer ein Bau- oder Umbauprojekt plant, kann sich bei den erfahrenen Energieberatern wertvolle Tipps holen.

Kontakt:

**Dienstags und donnerstags
zwischen 15:00 und 18:00 Uhr
Telefon: +49 (0) 7231 3971 3600
Oder per E-Mail:
info@ebz-pforzheim.de**

www.ebz-pforzheim.de

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Wochenenddienst

In lebensbedrohlichen Situationen verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Europeanummer 112.

Den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie kostenfrei unter der einheitlichen Rufnummer **116117**.

Wo und wie ist der ärztliche Notfalldienst zu erreichen?

Der ärztliche Notdienst befindet sich im Eingangsbereich des **Krankenhauses Mühlacker in der Hermann-Hesse-Straße 34.**

Zeiten des ärztlichen Notfalldienstes:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
von 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr
an Wochenenden

von Freitag 19.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr
an Feiertagen sowie am 24.12. und 31.12.
vom Vorabend 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr

Zeiten der Kinder-Notfallpraxis:

Mittwoch 15.00 - 20.00 Uhr

Freitag 16.00 - 20.00 Uhr

Samstag 08.00 - 20.00 Uhr

Sonntag 08.00 - 20.00 Uhr

Helios Klinikum Pforzheim **So und an Feiertagen**
Kanzler Str. 2-6 **8 - 24 Uhr**
75175 Pforzheim

Teilweise gab es in der Vergangenheit für die Augen-, Kinder- und HNO-ärztlichen Notfalldienste noch 0180er Rufnummern. Diese werden jedoch ab sofort ebenfalls über die bundesweite Rufnummer 116117 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst vermittelt.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Zahnärztliche Notdienst kann unter folgender Nummer erfragt werden: **Bereich Mühlacker unter 0621 38000816**

Apothekennotdienst

Samstag, 18. April 2020
Stadt-Apotheke Pforzheim, Westliche 23
Telefon 07231 - 1 54 36 00

Sonntag, 19. April 2020
Christoph-Apotheke Pforzheim, Christophallee 11
Telefon 07231 - 31 21 40

Tierärztliche Notdienste

18./19. April 2020
Praxis Hohlweg
Telefon 07159 18180

Sozialverband VdK Ortsverband Mönshheim



VdK und Verdi: Privatversicherte an Mehrkosten beteiligen

An Mehrkosten für die Krankenhäuser wegen Covid-19 müssen nach Ansicht des Sozialverbands VdK und der Gewerkschaft Verdi auch Privatversicherte beteiligt werden. Krankenhäuser finanziell zu entlasten, sei völlig richtig. Der VdK wandte sich am Freitag in Stuttgart aber gegen Pläne des Gesetzgebers, die Kosten für den notwendigen massiven Ausbau der Intensivplätze primär den gesetzlich Versicherten aufzubürden.

„Die vorgesehene Finanzierung der Intensivplätze alleine über den Gesundheitsfonds ist falsch und unsolidarisch und ich wende mich mit Entschiedenheit gegen die Pläne des Gesetzgebers“, meinte VdK-Landeschef Roland Sing.

Der Fonds würde beim Ausbau der Kapazitäten ihm zufolge mit bis zu **1,5 Milliarden Euro** belastet. Gesetzlich Krankenversicherte würden so doppelt herangezogen: Schließlich seien sie beim Gesundheitsfonds und auch als Steuerzahler beteiligt.

Der Sozialverband VdK gehört mit bundesweit über zwei Millionen Mitgliedern und 240 000 Mitgliedern im Südwesten zu den größten Sozialverbänden in Bund und Land. Verdi forderte den Gesetzgeber auf, zwingend nachzusteuern: „Zur Finanzierung der Mehrkosten müssen die dafür benötigten Mittel aus der Liquiditätsreserve aus dem Bundeshaushalt refinanziert werden.“ Die Bewältigung der Coronakrise sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, betonte Irene Gölz, Verdi-Landesfachbereichsleiterin Gesundheit.

Informationen zum VdK Ortsverband Mönshheim und zu den weiteren VdK-Themen erhalten Sie bei:
Hans Kuhnle 1. Vorsitzender

Diakonie

Spende Munschutz-Masken

Sehr gefreut haben sich mehrere Einrichtungen in Wimsheim über die Spende von Mundschutz-Masken, die von der örtlichen Firma adfiltec GmbH gespendet wurde.

Geschäftsführer Heiko Duderstadt ist wichtig, in dieser Zeit ein Zeichen der Solidarität zu setzen und auch die heimischen Betriebe des Einzelhandels und weitere Einrichtungen zu unterstützen. An die Diakoniestation Heckengäu e.V. wurden 200 Masken gespendet, die von Geschäftsführer Rainer Jahn dankbar angenommen wurden.

Wir sagen Dankeschön für diese positive Aktion.





Beratungsstelle für Hilfe im Alter

Consilio Mühlacker berät in Corona-Zeiten telefonisch

Die „Beratungsstelle für Hilfen im Alter“ und der Pflegestützpunkt im consilio in Mühlacker sind auch und gerade in diesen schwierigen Corona-Zeiten telefonisch für alle Fragen rund um die Themen Pflege, Versorgung und Entlastung erreichbar. Neben Auskünften zu konkreten Hilfsangeboten können sich Angehörige auch in Sachen Selbstsorge beraten lassen; Menschen mit kognitiven Einschränkungen finden ebenfalls Hilfe.

Das consilio mit dem Pflegestützpunkt ist telefonisch unter 07041 8974 5022 erreichbar.